



ZUNFT WITIKON

Bericht Martinimahl 2022

Das diesjährige Martinimahl begann für die Zunft Witikon eigentlich bereits am Donnerstag, 10. November im Schweizerhof mit dem Damen-Martini. Das von zahlreichen Zünfterdamen und -töchtern gut besuchte – von Steffi Ehrensberger perfekt organisierte – Damenevent bot ein anregendes Programm und ein ebenso fein zubereitetes Menu auf der Zunftstube. Die fehlende Gans im Hauptgang wurde – so berichten gut informierte Kreise – kompensiert durch ein lautstarkes Geschnatter, welches mit den emsigen und intensiven Gesprächen an den Tischen der fein gekleideten Damen zu begründen war. Am Freitag, exakt dem 11.11., begann auch für die Witiker Zünfter in ihren klassisch dunklen Anzügen mit Zunftkrawatten und Pochetten das Martinimahl 2022. Bereit für den leutseligen Apéro im Foyer, für die Ehrengäste im Stübli, waren ebenfalls das grossartige Team unseres Zunftlokals Schweizerhof wie auch die 5 Witiker Schankburschen. Letztere durften sich dann bei der Vorstellung gleich selber präsentieren.

Stubenmeister Nicolas Fürer schlägt pünktlich um 19.00 Uhr die Glocke und die 124 Teilnehmer begeben sich, im Gespräch sowie sich weiter grüssend, zögerlich in den wie üblich durch Zeugherr Richard Pfister schön geschmückten Saal an ihre vorbestimmten Tische und Sitzplätze. Begrüsst werden in den Eröffnungsworten durch Stubenmeister Nicolas Fürer die Gäste der hochwohllöblichen Zunft Witikon:

- Dr. Heiri Gattiker, Sechseläuten-Sprecher Zunft zum Weggen
- Oliver Winkler, Sechseläuten-Sprecher Zunft zur Schifflenten
- Marc Bourgeois, Sechseläuten-Sprecher Zunft St. Niklaus
- Andreas Stöckli, Direktor Hotel Schweizerhof

Mit den sibyllinischen Worten von Mahatma Gandhi, «Verzeihen ist eine Eigenschaft des Starken.» begrüsst wir auf unserer Stube erneut eine Dreierdelegation der Zürcher Singstudenten:

- Tristan Bohn

- Raphael Gerber
- Tibor Kammermann

Als persönliche Gäste werden in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt:

- Matthias Arnet, M&A Integration Manager Sika Services AG, Gast von Silvan Rosser
- Prof. Dr. Samy Bouaicha, Leitender Arzt Schulter- und Ellbogenchirurgie Uniklinik Balgrist, Gast von Stubenmeister Nicolas Fürer
- Nicolas Ehrbar, Medizinstudent, Gast von Antoine Huber
- Robert Frey, Revisionsexperte mit eigener Treuhandgesellschaft, Gast von Oliver Senser
- Dr. Tobias Gut, Inhaber Zahnarztpraxis Wallisellen, Zöiffter bei den Drei Königen, Gast von Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger
- Nicolas Heierli, Immobilienbewirtschafter bei der Wimmog AG, Gast von Roger Nef
- Urs Keller, Metzgermeister, Zöiffter bei der Zunft zum Widder, Gast von Stubenmeister Nicolas Fürer
- Andreas Künzli, Manager Printing & Solutions HP, Stadtzöiffter, Gast von Silvan Rosser
- Stephan Künzli, Jurist im Finma Team der Credit Suisse, Gast von Maurin Egler
- Luki Meier, Unternehmer Aroma AG, Böögbauer, Zöiffter bei Schwamendingen, Gast von Stubenmeister Nicolas Fürer
- PD Dr. Mischga Patak, Radiologe Klinik Hirslanden, Zöiffter bei Gerwe und Schuhmacher, Gast von Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger
- Marco Zangger, Key Account Manager Graphax, Zöiffter bei Fluntern, Gast von Daniel Rutz
- Carl Ziegler, Mitinhaber T-Link Schweiz AG, Stadtzöiffter, Gast von Stubenmeister Nicolas Fürer
- Marco Zumbühl, Senior Manager Deloitte, Zunft zur Waag, Gast von Daniel Rutz

Die Gäste werden mit einem warmen Applaus auf der Stube willkommen geheissen und die Begrüssung der anwesenden vier Zunftanwärter folgt, in ebenfalls alphabetischer Reihenfolge:

- Thomas Bauknecht
- Fabian Buff
- Andreas Grimm
- Sergio Pulitano

Ebenso herzlich werden die Ü80-Zöiffter namentlich begrüsst. Es sind dies:

Max Scherler, Jahrgang 1933

Raymond Moser, Jahrgang 1935

Guido Meier, Jahrgang 1941

Hans Peter Stamm, Jahrgang 1941

Eduard Borsari, Jahrgang 1942

Walter Landert, Jahrgang 1942

Kurt Walder, Jahrgang 1942

Weiter eine besondere Erwähnung in der Begrüssung finden namentlich die drei für das reibungslose Gelingen des Abends verantwortlichen Mitarbeiter der Schweizerhof Crew:

Elia Morgenthaler, Vize-Direktor

Helmi Stadlober, charmantester EU-Import aller Zeiten

Martin Fencz, Herr der Küche und der (heutigen) Gänse

Verdankt werden sodann auch noch der Apérospender des Nachsechseläuten, Peter Kälin, und des heutigen Apéros, Stephan Müller, anlässlich seines 45. Geburtstages. Der letztes Jahr für immer von uns gegangene Zünfter André Rees, tat dies verbunden mit einem Auftrag. Den Erlös durch die Veräusserung seines geheimen Weinkellers kommt der Zunft Witikon doppelt zugute; wir geniessen die heutige Mitternachtsverpflegung im Gedenken an André Rees und ein anständiger Batzen ist auch an die Jungzöifler geflossen.

Nach dem speditiv servierten ersten Gang folgt dem Zeitplan perfekt gehorchend die Begrüssung durch unseren Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger. Dieser begrüsst den interzöiftigen Wanderzirkus, die Ehrengäste, Zunftmeister Rolf Bühler, Zunft zu den Drei Königen, Zunftmeister Walter Zweifel, Zunft Höngg, den Hoteldirektor Andreas Stöckli mit seiner ganzen Mannschaft und auch die Singstudenten in seinen Worten. Im ehrenvollen Gedenken an den leider dieses Jahr von uns gegangenen lieben Witiker Zöifler Karl Balmer erhebt sich die Gesellschaft in stiller Trauer. Die heute erstmalig von unserem Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger getragene Zunftmeisterkette, die «Gangsterkette» so sein Sohn, bedeute ihm Ehre und Pflicht für die Zunft Witikon. Und leider sei die von Alt-Zunftmeister Andreas Bihrer erhoffte, in seiner letztjährigen Martinirede erhoffte Roaring 20's-Stimmung nach Corona und den massiven Lockdown-Massnahmen doch nicht eingetreten. So ist der Krieg in der Ukraine, die Aussicht auf einen neuen Kalten Krieg, damit verbunden die Fragestellungen rund um die Schweizer Neutralität, aber auch die geopolitische Ausrichtung der Welt in zwei Lager mit neuen und grossen Herausforderungen rasch an uns herangetreten. Gleichzeitig bekämpfen sich in den USA zwei Senioren auf der Wahlkampfbühne und in England verkommt 10, Downing Street zu einer Airbnb Absteige. Wo in Deutschland ein blasser Kanzler versucht zu regieren wird in Italien eine junge Frau erstmalig für das Land Ministerpräsidentin. Unsere Ersatzwahlen im Bundesrat führen mit der Geschlechterfrage ad absurdum und dem wild kandidierenden SP-Ständerat Daniel Jositsch wird das Angebot der in Zürich amtlich bloss 75.-

kostenden Geschlechtsänderungs-Eintragung zwecks Steigerung der Wahlchancen dringend empfohlen. All dies ist jedoch kein Grund für eine Endzeitstimmung heute auf unserer Zunftstube. Denn heute feiern wir Martini und der Text des Beresinaliedes, welches im Nachgang aus voller Kehle gesungen wird, passt doch gut zur Hoffnung, dass es an uns liegt, die Zukunft aktiv zu gestalten. Mutig, mutig liebe Brüder... .

Die folgende Vorstellung des ersten Ehrengastes, Zunftmeister Rolf Bühler, beginnt mit dem Dank an ihn, dass er bei uns mit den Witiker Zöiftern sein viertes Martinimahl einnehmen darf – was man seiner Körperfülle durchaus ansehe. Und diese Körperfülle belegt zudem, dass dieser in seinem neuen Zunftmeisteramt aufgehe. Wunschgemäss sei Rolf neben Alt-Zunftmeister Andreas Bihrer platziert worden, um von dessen Glanz noch etwas profitieren zu können. Die Details seiner Blitzkarriere in der Zunft, acht Jahre nach Aufnahme bereits ZM, zeigt sich zudem in der komprimierten Amtszeit als Stubenmeister; von 2019 bis 2019. Sein Wohnort im schönen Ermatingen korrespondiert leider nicht sehr mit seinem heutigen Arbeitsort in Zürich bei der Greater Zurich Area am Limmatquai. Dafür sei sein früherer Wohnort in Zürich, mit Arbeitsort in Kreuzlingen auch nicht besser gewählt gewesen. Seine Liebe zum sauren Wein des Bielersees wird noch gesteigert durch die Kombination mit Salami. Was die geschmacklichen Qualitäten von Rolf doch wirklich bestens zum Ausdruck bringt. Sein ihn begleitender Statthalter Thoms Wirz, Mitinhaber der T-Link Schweiz AG, wird von Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger ebenso herzlich begrüsst und mit Verweis auf dessen Zunft-CV die offensichtlich notwendige, fortlaufend zu erwähnende Nähe zur Enge dokumentiert. Geboren in der Enge, aufgewachsen und zur Schule in der Enge, Hobby ausgeführt in der Enge; es scheine fast so, als ob eine Kopierfunktion diese Attribute einfach bei allen Drei Königen Zünftern für die Website ausfülle.

Zunftmeister Rolf Bühler bedankt sich artig bei unserem Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger und bezeichnet ihn als Fixstern oder auch Säntis in der Brandung. Als Gegengeschenk für die erhaltene Flasche Bielersee Wein bringt er für die Dogge unseres Zunftmeisters einen 35-Liter Uitikoner Güselsack; halt für das etwas grössere Geschäft. Er sei froh, dass beim Zuhören, in seinem Alter, durchaus schnell bereits eine gewisse Befriedigung eintreten könne und er deshalb gar nicht allzu lange zu sprechen brauche. Die Zunft Witikon hätte ihm in der Tat grosse Freude bereitet, zum einen mit der Kinderdelegation – welche ihn wirklich sehr gerührt habe – und auch unser Sprecher, Zünfter Philipp Würsch hätte mit seiner sehr gelungenen Rede zum guten Gelingen seines ersten Sechseläuten beigetragen. Unser Zunftmeister wurde als Gentlemen tituliert und am Beispiel des doch immerhin bereits am Vortag stattgefundenen Vorbereitungsgesprächs belegt. Die erzählte Episode zum Kennenlernen von Beat mit seiner Frau Steffi in Kurzform wie folgt: Beim Eintreten in das Zelt am Münchner Oktoberfest er zu ihr, «glaubst du an Liebe auf den ersten Blick, oder soll ich nochmals rausgehen und wieder

eutreten?». Sein Zustand sei entschuldbar zwar nicht betrunken, sondern bloss offen gewesen und Steffi konstatierte am nächsten Morgen; nüchtern betrachtet war besoffen besser! Noch besser als die Ausführungen von Zunftmeister Rolf Bühler war, wie bereits gewohnt aus der Küche im Zunftlokal Schweizerhof, die nun servierte Gans, welche im Hauptgang die hungrigen Mäuler gut zu füllen vermochte.

Die Vorstellung von Zunftmeister Walter Zweifel durch unseren Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger liess keinen Zweifel am önologischen Sachverstand beider Zunftmeister Exponenten. Da wo in Höngg jedoch Walter mit seinem grossen Sachverstand in Sachen Wein stilsicher sich um das Amt des Zunftmeisters kümmere, wirke sein Bruder erfolgreich und tatkräftig im Rebberg und Keller. Dies führe dazu, dass der Firmenwert der Zweifel-Gruppe heute vermutlich höher liege als jener der CS. Jedoch auch bei ihnen gäbe es zweifel-hafte Produktkreationen wie z.B. die Chips mit Geschmacksrichtung «Poulet im Körbli». Männiglich fragt sich hier, wie bloss das Körbli in den Sack kommen mag. Nebst den neuen Kräutermischungen, angepasst den traditionsreichen Geschmacksrichtungen Salz und Paprika, sind die angebotenen Zweifel Weine gesundheitlich absolut unbedenklich – trinke doch niemand mehr als ein Glas. Die beiden schlimmsten Problemfälle seien jener mit Kohlensäure aufbereitete, mit Chromkork versehene Risecco sowie der Zunftwein der Hard, welcher als Vino Rosso getarnt ein Cuvée mit dem Charme eines Pinot Landweines darstellt. Der Statthalter der Zunft Höngg, Thomas Schönbächler, welcher als Wiederholungstäter zusammen mit seinem Zunftmeister bei uns auf der Stube zu Besuch ist, amtet bei der Beamtenversicherungskasse BVK des Kantons Zürich über die grossen Gelder dieser Pensionskasse. Seit 2009 in der Vorsteherschaft der Zunft und seit 2018 als Statthalter, war er bereits im Jahre 2015 bei uns auf der Stube zu Besuch.

Zunftmeister Walter Zweifel zeigte sich erfreut, dass er nun, jedoch dieser bereits als Alt-Zunftmeister, auch Andreas Bihrer leibhaftig zu Gesicht bekomme. Weiterhin nimmt er den Faden auf und erläutert, weshalb die von Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger kritisierte Benennung von Pommes Chips schlicht als Pomy sinnvoll sei. Mit der Begründung, dass so auch betrunkene Singstudenten dies auszusprechen vermögen überzeugte er nicht restlos. Seine Beziehungen zur Zunft Witikon seien auch familiär unzweifelhaft grossartig. So sei sein Onkel Hansheiri beim Besuch der Zunft Witikon, aufgrund Frakturen nach einem Skiunfall, von seinen Zunftkameraden auf dem Sackroli ins Witiker Zunftlokal transportiert worden. Den Besuch bei den Witikern wollte dieser doch keinesfalls verpassen. Die nun folgenden persönlichen Anekdoten und Räubergeschichten von Pueblos in Uitikon, dem kleinen Unihockeygoal, dem Familiendackel sowie den bei Beat allgegenwärtig «grossen» Dingen –

dies im Gegensatz zu den bekanntermassen kleinen Händen von Alt-Zunftmeister Andreas Bührer – sind dem Image des säuerlichen Landweines aus Höngg nicht abträglich.

Nach dem ebenso, wie zuvor die Vorspeise und der Hauptgang, ausgezeichneten Dessert trugen die Neuzünfter Christian Burkhalter und Oliver Naef ihre Produktion vor. Beginnend mit der gendergerecht verhunzten Sprache, den wokeverseuchten Richtlinien des Zürcher Stadtrates führten die Ausführungen zu denjenigen Exponenten, welche doch wohl eine Meise haben müssen. Weiter ausgeführt, dass die sachdienlich zuständige Kommission beschliessen möge, Big John werde bei der Frauenzunft neu «eingeführt» – dies im Gegensatz zum Elefantenrüssel, welcher rein drucktechnisch verschiedentlich mehr hergäbe als ein räudiger Stadtfuchs. Als künftige Ehrengäste und zur Sicherstellung der zünftigen Diversität empfehlen die Beiden unserer Zunft Conchita Wurst, Tim d'Horizon oder gar Mister Mohrenkopf, Robert Dubler. Als Geschenk überreichen sie der Zunft einen vernünftigen Beitrag an neue Gesellenkleidung und servieren die erwähnten Mohrenköpfe gleich selbst auf der Zunftstube.

Die Einführung der Singstudenten durch Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger erfolgt mit der Bemerkung; schlimmer geht's nimmer. So habe denn der angekündigte Sprecher Tibor Kammermann, selbst wenn er nur einen einzigen Satz aufrechtstehend sprechen könne, eine 100-prozentige Verbesserung erreicht. Diesen Ball nimmt Tibor nur zu gerne auf und er belegt die Trinkfestigkeit seiner Kollegen mit der unglaublichen Anzahl von 144 getrunkenen Flaschen Bier innert 4 Tagen. Mit weiteren Details zu dicken Lippen, grosser Züri-Schnurrä oder der rappergerechten Goldkette erheiterten die Singstudenten die Zunft Witikon wieder in gewohnter Manier. Die flotten Sprüche zu Fleischkappen und den bekannten, kleineren Körperteilen gewisser Zünfter schlossen den Reigen der sehr unterhaltsamen Reden des heutigen Abends.

Den Abschluss, noch vor der Miternachtsverpflegung, mit seiner Replik auf diese Reden folgte durch Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger. Er erinnerte Zunftmeister Rolf Bühler an seine Auszeichnung zum Zauberlehrling in der Haifischbar. An den Säntis wolle er sich aber nicht zwingend erinnern, schmerzen ihm doch von der Darbietung mit Sechseläuten Ehrengast Philipp Langenegger als solcher noch heute die Arme. Für den Zunftmeister Walter Zweifel gibt er mit auf den Weg, dass auch der höchstprozentige Hönggerwein nicht die Fehlbarkeit einer vorgetäuschten Zunftlosenuntersuchung wegzudenken vermag. Und die Dame, welche das Beinkleid eines Höngger Zünfters zärtlich streichle, möchte unser Zunftmeister doch erst einmal sehen. Für die Neuzünfter folgt die Empfehlung, bei der Gästeliste doch zwingend, auch aus durchaus optischen Gründen, die finnische Premierministerin Sanna Marin aufzunehmen. Den Singstudenten die Weisheit, dass gute Juristen, nicht wie von ihnen in der Rede erwähnt am Nachmittag bei der Weinprobe anzutreffen seien. Gute Juristen seien bereits am Morgen dort

anzufinden. Die Verteilung der Geschenke ergab nun keine weiteren Überraschungen und unser Big John fand freudig seine Abnehmer. Auch die einfache Flasche Bier für die Singstudenten erfüllte den Zweck, nicht die Menge des getrunkenen Bieres mache schliesslich die Qualität des Abends aus, sondern die Geschwindigkeit, mit welcher dieses getrunken werde.

Mit den Hinweisen auf die kommenden Veranstaltungen, am 5. Dezember unsere zöiftige Chlausfeier bei den Zimmerleuten sowie die zöiftige Adventsfeier im St. Peter am 27. Dezember schliesst Zunftmeister Dr. Beat Ehrensberger pünktlich um 00.30 Uhr den ausserordentlich gelungenen Anlass und bedankt sich nochmals bei der Vorsteherschaft, dem Schweizerhof Team und auch dem Spender des heutigen Apéros.

2. Zunftsreiber
Bruno Sauter